

Jahresbericht



Reformierte

Kirche Oftringen

glaube läbe

2024



Einleitung

Liebe Mitglieder der Reformierten Kirche Oftringen, liebe Freunde der Kirchgemeinde,

Voller Dankbarkeit und Staunen schauen wir auf das Jahr 2024 zurück. Am Ende des Jahres merkt man erst, wie intensiv und vielfältig solch ein Jahr in einer Kirchgemeinde ist. Viel Gutes ist geschehen und dafür sind wir Gott von Herzen dankbar.

Die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden danken auch Ihnen ganz herzlich für alle Unterstützung, Wertschätzung, konstruktive Kritik, für alle Gebete, für Ihre tatkräftige Mitarbeit, für Ihre finanzielle Unterstützung, sei es über die Kirchensteuern oder über den Verein kirchliche Gemeindearbeit Oftringen. Nur dank Ihnen konnten wir im Jahr 2024 als Gemeinde verschiedenste Angebote von der Kinder- bis zur Seniorenarbeit anbieten.

Unsere Kirche ist eine vielfältige, sich ständig verändernde, lebende Organisation. Dieser Jahresbericht soll Einblicke in die vielen verschiedenen Arbeitszweige unserer Kirchgemeinde gewähren. Dabei sind die Berichte nicht eine vollständige Auflistung aller Aktivitäten, sondern vielmehr eine Auswahl der wichtigsten Geschehnisse aus dem vergangenen Jahr. Schon der Apostel Johannes wusste, dass eine vollständige Auflistung von Gottes Wirken ein Ding der Unmöglichkeit ist (Johannes 21,25):

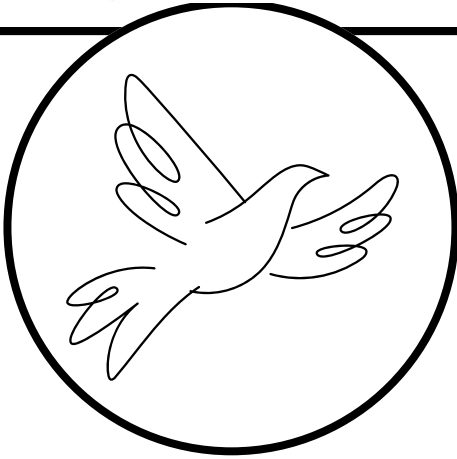
"Noch vieles mehr hat Jesus getan. Aber wollte man das alles eins nach dem anderen aufschreiben – mir scheint, es wäre wohl auf der ganzen Welt nicht genügend Platz für die vielen Bücher, die dann noch geschrieben werden müssten."

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen und Gottes Segen,
die Kirchenpflege & Angestellten der Kirche Oftringen



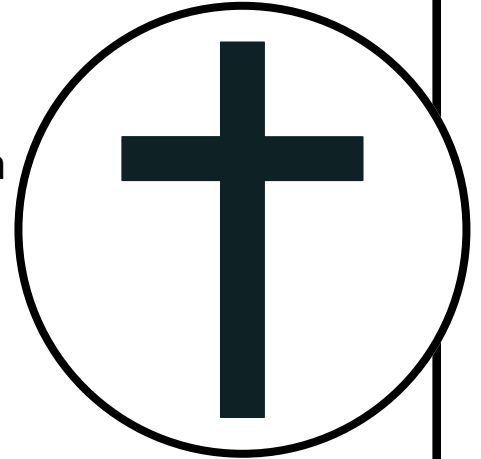
Die Angestellten der Kirche Oftringen

Unser 2024 in Zahlen



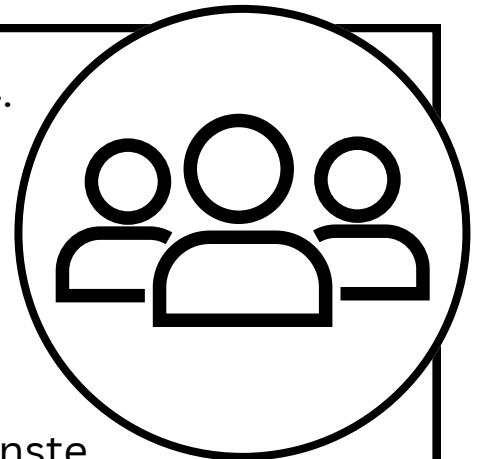
In unserer Kirche gab es jeweils
6 Taufen und 6 Einsegnungen.

48 Personen wurden
kirchlich beigesetzt.



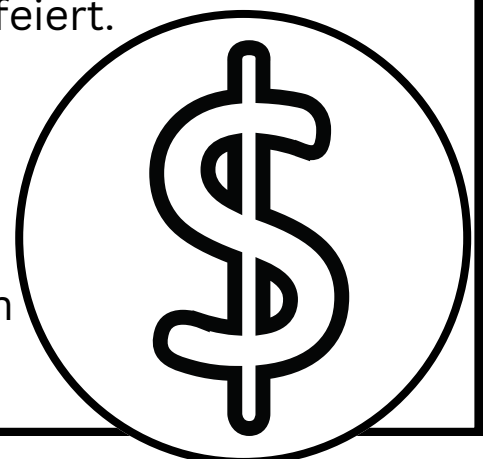
Über 250 Personen wurden im
Spital oder zu Hause besucht.

2332 Mitglieder hatte unsere Kirche Ende 2024.
Über 250 Personen haben sich freiwillig
engagiert.



Ungefähr 100 Gottesdienste
wurden insgesamt gefeiert.

214'000 CHF hat der VKGO an
Spenden gesammelt.



Kirchenpflege

Im Juni und Dezember fanden die beiden ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen statt. Die Kirchenpflege traf sich zu elf Sitzungen, drei Retraiten sowie zum Anlass «Gemeinsam unterwegs». Am letzten Anlass nahmen auch die Mitarbeitenden teil. Nach einem fachlichen Vortrag hat sich die Gruppe in aussergewöhnlichen Herausforderungen beim Buurehof-Turnier gemessen. Die Kirchenpflege erfuhr im Berichtsjahr eine personelle Veränderung: Fabian Schläfli ist ausgeschieden und Peter Giger wurde am 1. Dezember 2024 in die Kirchenpflege gewählt und übernahm das Ressort Liegenschaften & Unterhalt.

Das Jahr 2024 stand für die Kirchenpflege hauptsächlich im Zeichen der Immobilienstrategie. Im Winter/Frühling wurde die Strategie ausgearbeitet, welche am 30. Mai 2024 durch die Kirchenpflege genehmigt und im August der Gemeinde präsentiert wurde. Parallel dazu wurde die erweiterte Baukommission gegründet und mit der Ausarbeitung des Sanierungsprojekts Pfarrhaus 1 und der Vorbereitung der weiteren Schritte aus der Immobilienstrategie beauftragt. An der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember wurde



Peter Giger neu in der Kipf

der Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pfarrhauses 1 genehmigt. In der zweiten Jahreshälfte beschäftigte sich die Kirchenpflege intensiv mit dem Thema, wie die weiteren Ziele der Immobilienstrategie (Sanierung Kirche und Renditeobjekt [Verkauf der Liegenschaft Kallernhag oder Pfarrhaus 2 sowie die Umwandlung der Verbleibenden in ein Renditeobjekt]) erreicht werden.

Die Immobilienstrategie wurde an der KGV im Dezember detailliert vorgestellt.

v.l.n.r. René Wiedmer, Linda Stadtmann, Lukas Neuenschwander und Ueli Bhend



Ein weiterer Meilenstein des Jahres 2024 war die Fertigstellung und später die Bestätigung des neuen Leitbildes mit dem Slogan «glaube läbe» an der Kirchgemeindeversammlung im Sommer. Eine ebenfalls erfreuliche News war die Tatsache, dass Spiis&Gwand im November seine neue Bleibe an der Aeschwuhstrasse 54 in Oftringen übernehmen konnte. Nach den Renovationsarbeiten fand die Neueröffnung am 6. Januar 2025 statt.

Personelles

- Im Januar startete Simona Rügger als neue Leiterin der «Ferie Dehei»-Woche und der Teenagerangebote
- Im Februar verstärkte Sarina Bamert das Sekretariat-Team und ihre Anstellung als Leiterin Kindergottesdienste begann.
- Im Juni übernahm Nelli Domahidi die Nachfolge von Brigitte Lindt. Zusammen mit Rita Klöti bildet sie die Co-Leitung des Spiis&Gwand.
- Yvonne Gerster feierte ihr 5-jähriges Jubiläum als Katechetin. Ihre Arbeit wurde an der KGV im Dezember gewürdigt und verdankt.

Pfarramt



Gemeindereise 2024

Die Gemeindereise 2024 ging unter dem Motto „Perlen aus Italien und dem Römerbrief“ ein letztes Mal unter der Leitung von Ruedi Bieri ins Piemont, die Toskana und die Cinque Terre. Die Teilnehmenden genossen die schöne Landschaft, spannende Führungen, die Gemeinschaft und die täglichen Kurzandachten.

Ökumenische Zusammenarbeit mit Aarburg

Erstmals fanden auf Initiative des katholischen Gemeindeleiters Stefan Schmitz zwei ökumenische Gottesdienste statt. Im Frühjahr durfte Pfarrer Gerster an einem Gottesdienst in Aarburg mitwirken und im Oktober übernahm Stefan Schmitz in einem Gottesdienst mit Dieter Gerster und dem Gospelchor Kölliken die Predigt in Oftringen. Die Echos auf diesen Anlass waren so gut, dass auch fürs 2025 wieder je ein ökumenischer Gottesdienst in Aarburg und Oftringen geplant sind.

Neues Leitbild

Gemeinsam mit der Kirchenpflege wurde das neue Leitbild verfasst, welches unserer Kirchgemeinde in den kommenden Jahren richtungsweisend prägend wird. Der neue Slogan "glaube läbe" bringt zum Ausdruck, dass der Glaube gelebt werden will und von uns auch in die Welt hinausgetragen werden soll. Das Leitbild ist auf der Website aufgeschaltet und wird in Predigten und anderen Angeboten regelmässig vertieft.

glaube läbe

Auszeit von Pfarrer Dieter Gerster

Im September/Oktober durfte Pfarrer Dieter Gerster eine siebenwöchige Auszeit nehmen. Ziel dieser Zeit ist es abzuschalten, einmal ganz andere Dinge zu tun und den Horizont zu erweitern. Dieter Gerster half unter anderem einem Bauern bei der Obsternte, besuchte eine theologische Weiterbildung, ging eine Woche in die Stille, um sich neu auf Gott auszurichten und genoss Wanderferien im Schwarzwald. Er ist dankbar für diese Möglichkeit der Aargauer Kantonalkirche und startete Mitte Oktober neu gestärkt in die letzten gut sechs Jahre seines Berufslebens.



Dieter Gerster & Basil Widmer

Kindergottesdienst

Zu Jahresbeginn hat Sarina Bamert die Hauptleitung des KiGos von Sybil Müller übernommen. Dieses Jahr war für den Kindergottesdienst ein Jahr des Wachstums und der Veränderung. Der Anfang war herausfordernd, da vieles neu war – sowohl für die neue Leitung als auch für das Team. Sie standen vor vielen neuen Aufgaben, Ideen und Herausforderungen, die sie jedoch gemeinsam angingen. Für die Leitung war die Einarbeitung eine spannende Reise mit vielen wertvollen Erfahrungen. Gleichzeitig wuchs das Team zusammen, unterstützte sich gegenseitig und arbeitete immer stärker als Einheit.

Der Kindergottesdienst selbst war lebendig und vielfältig – die Kinder sangen gemeinsam, spielten, sahen ein Theaterstück, hörten spannende Geschichten, bastelten kreativ, tanzten mit Freude und lobten Gott. Es war eine Freude, zu erleben, wie begeistert die Kinder dabei waren.



Das KiGo Team

Der Kigo wurde unterschiedlich stark besucht, und es war eine Überraschung, wie viele und welche Altersgruppen kamen. Häufig waren mehr Kinder aus der Altersgruppe StartUp (3–6 Jahre) da, weniger aus 7Up (7–10 Jahre). Das Programm wurde daher für beide Gruppen gemeinsam gestaltet, um flexibel auf die Anzahl und Altersgruppe der Kinder zu reagieren. Dies führte manchmal zu Frustration, wenn mit Herzblut vorbereitete Blöcke nicht durchgeführt werden konnten, weil z. B. die älteren Kinder fehlten oder nur eine sehr kleine Anzahl anwesend war.

Ein besonderer Höhepunkt war die Einführung des neuen Flyers, der mit seiner frischen und einladenden Gestaltung den Familien einen klaren Überblick über die Angebote des Kindergottesdienstes bietet.

KiGo Grande

Ein weiteres Highlight war der KiGo Grande – ein aufwändig gestalteter Kigo mit einem grösseren Team. Er beinhaltete beispielsweise ein Theater, ein Muppet-Show-Element, das Quiz „1, 2 oder 3“ oder andere Spiele sowie Bastelarbeiten.

Im Jahr 2024 wurden fünf KiGo Grandes durchgeführt. Das Projekt begann mit dem Ziel, den älteren Kindern (11Up) ein Programm anzubieten, da sie sich oft im „normalen“ Kigo auf die jüngeren Kinder einlassen müssen. Doch das Interesse der älteren Kinder war gering, sodass die Zielgruppe auf 7Up geändert wurde, mit der Idee, dass die Kinder Freund/innen mitbringen können. Die Entwicklung dieses Formats wird weiterhin beobachtet.



Sarina Bamert

Ferie Dehai & 11up

Im April fand die "Ferie Dehai"-Woche statt. Die Kinder erlebten die Geschichte von Königin Esther als Theater. Es wurde viel gesungen, gespielt, Freundschaften geknüpft, in den Kleingruppen das Tagesthema vertieft und gebastelt. Wie zum Beispiel ein Blasrohr, Holzschwerter, Chräueli aus Fimo und Spiegel verzieren. Es gab aber auch verschiedenste Posten zum Thema Mut, Tattoos wurden aufgemalt und man konnte Hamantaschen backen. Das Highlight der Woche war der Ausflug zum Schloss Lenzburg. Zum Abschluss feierten wir am Freitag das Purim Fest, mit Tanz, einem festlichen Bankett, und vielen spassigen Spielen.



„Mir hat es in der Ferie dihei Woche Spass gemacht, dass man so viel mit der Gruppe macht. Das Wellenlied habe ich sehr gerne gesungen. Ich werde bei der nächsten Ferie dihei Woche wieder dabei sein, weil dort tolle Menschen sind.“ Elisa, 10



«Das Beste an der Ferie dehei Woche war, dass man ein Schwert basteln konnte und das Theater.» Nino, 7

11up

Kennenlernen und sich einfühlen war der Start im 11up für Simona Rügger. Bald wurde klar, dass das Team grösser werden muss, um regelmässiger am Sonntag für die Teens dazusein.

Wir sind Gott dankbar, ist das Team in diesem Jahr von 2 auf 5 gewachsen. Im November startete die Serie The Chosen und die Teens lernen Jesus, die Jünger und die Biblischen Geschichten auf eine neue Art und Weise kennen. Auch der Spass kam nicht zu kurz: So waren der Besuch im

Trampolinpark Aarau und das Weihnachtsspecial mit Film und Hot Dogs besondere Highlights.



Neue Gesichter im 11up Team



Simona Rügger

Päckliaktion

Im Rahmen vom Religionsunterricht, bieten wir vom 5. bis zum 7. Schuljahr verschiedene Projekte an. Die Päckliaktion ist eines davon und wurde von sehr vielen Schüler und Schülerinnen aller Altersstufen besucht. Die über 300 Weihnachtspäckli wurden mit viel Eifer und Motivation gepackt. Die Freude über die Möglichkeit, so vielen Kindern in Not ein Geschenk zu machen, war in den Räumen vom Untergeschoss spürbar. Bereits geht es nun schon wieder in die Vorbereitungen für die nächste

Päckliaktion. Wir werden jedes Jahr reich beschenkt von der «Lismigruppe», die sich jeden zweiten Dienstag im Pfarrhaus trifft. Um «Geliesmetes» müssen wir uns selten Sorgen machen. Auch die übrigen Spenden (Sach- und Geldspenden), die unser Budget entlasten, sind sehr wertvoll.



Malkurs

Der Malkurs, welcher an mehreren Samstagmorgen stattfindet, wird auch sehr gut besucht und bringt viele wunderschöne Bilder hervor. Es ist immer sehr berührend miterleben zu dürfen, wie die Kinder den Künstler, die Künstlerin in sich entdecken und wahre Meisterwerke auf die Leinwand bringen.

Weitere Projekte wie Boxworkshop, Pflegeprodukte selber herstellen oder Menschen in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten, wurden auch sehr gut besucht.



Religionsunterricht an den Schulen

Der Religionsunterricht findet nach wie vor in den Räumen der Schulen statt und wird je nach Jahrgang gut besucht. Über die Jahre haben wir jedoch eine stetige Abnahme der Schüleranzahl feststellen müssen. Wir freuen uns jedoch sehr darüber, dass auch nicht-reformierte Kinder den Unterricht besuchen und die Klassen dadurch ein wenig grösser werden. Der Unterricht macht uns Katechetinnen grosse Freude. Zu sehen, wie Gott die Herzen der Kinder berührt, ist ein Geschenk. Die Kinder der 2. bis 4. Klasse haben auch die Möglichkeit, an einigen der Projekte (siehe oben) teilzunehmen. Die Päckliaktion und das Weihnachtstheater sind nicht mehr aus unserer Jahresplanung wegzudenken und erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

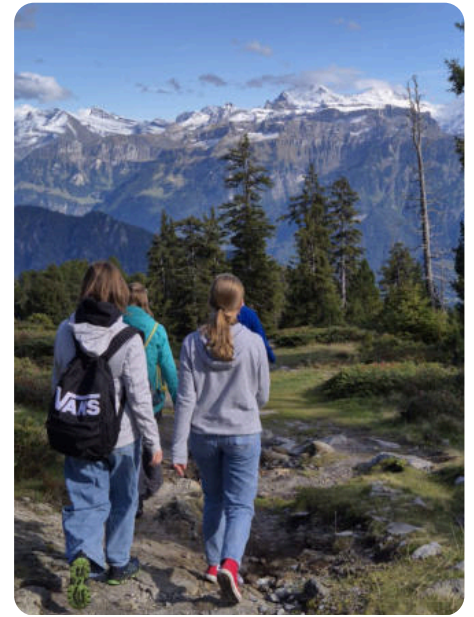


Sybil Müller, Yvonne Gerster, Melanie Brunner

Jugendarbeit

Der Jahresbericht der Jugendarbeit lässt sich gerne mit einigen Highlights aufzählen. Die Lager waren voll und immer wieder haben Jugendliche Begegnungen mit Gott. Spannend ist, dass es auch Jugendliche gibt, die nicht regelmässig in die Kirche kommen und trotzdem von ihrem Glauben erzählen.

In einer Zeit großer Umbrüche ist Beständigkeit eine große Konstante. Leitende, die sich gerne für die Jüngeren einsetzen, sind Gold wert. An dieser Stelle sei der grosse Wert von Menschen erwähnt, die nicht gross sichtbar an unseren Veranstaltungen teilnehmen, sich dennoch aus ihrem persönlichen Glauben heraus motiviert für Jugendliche einsetzen. Dies auch für Jugendliche, die mit großen Verwirrungen zu kämpfen haben.



Herrliche Wanderung im Konflager



Das Sommerlager ist jedes Jahr schnell ausgebucht

Im Jugendgottesdienst war neben der stabilen Lobpreisband und vielen geistlichen Inputs das Karaoke ein großes Highlight. Das lockte auch Jugendliche aus weiter entfernten Orten an. Im Mai 2024 war die Berner Lobpreisband „Columbus“ zum zweiten Mal zu Gast und zog auch Menschen aus der Region an.



Der Jugendgottesdienst @omic

Worship in Our Hearts «Lobpreis in unseren Herzen». Der deutsche Songwriter und Produzent „Daniel Volpe“ (Jermaine Jackson, Monrose, Eliane usw.) schrieb mit lokaler Unterstützung den Song für das diesjährige Aargauer Kirchenfest. Im November sangen 30 Jugendliche und wenige ältere Personen aus unserer Gemeinde mit.

Auch beim größten Jugendlager der Schweiz, dem Praisecamp in Basel, war unsere Gemeinde dabei. Ein Jugendleiter, der selbst als Jugendlicher durch das damalige Praisecamp sehr berührt war, stellte sich als Hauptverantwortlicher zur Verfügung und nahm 37 junge Menschen mit.



David Bhend

Junge Erwachsene

@ults-Gottesdienst

Die Jahreslosung «alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» aus 1.Korinther 16,14 hat die Junge Erwachsenen Arbeit für den Start ins 2024 begleitet. Dieser Vers hat zu Jahresbeginn drei Mal den @ults-Gottesdienst der jungen Erwachsenen geprägt. Insgesamt hat der @ults Gottesdienst im letzten Jahr 15-mal stattgefunden. Es braucht ein starkes Team und helfende Hände, damit dieser Gottesdienst stattfinden kann. So traf sich das @ults Team viermal im Jahr, um zurückzuschauen, Inhaltliches zu besprechen und die jeweilige Planung für den nächsten Zeitabschnitt anzugehen.

Frühlingslager



Sonne, Meer & Jesus: Das Frühlingslager in Kroatien

Ein Highlight jedes Jahr ist das Frühlingslager. Wir verbrachten eine wunderbare Woche in Rovinj, an der Küste Dalmatiens. Aus dem Lagerbericht einer Teilnehmerin: «Das Lager bot reichlich Raum, um Beziehungen zu knüpfen und zu vertiefen, im Glauben zu wachsen, tiefgründige Gespräche zu führen, im erfrischenden Meer zu schwimmen und die Schönheit der Umgebung in vollen Zügen zu genießen.

Es wurden eifrig Spiele gespielt, beim Sport alles gegeben und leidenschaftlich musiziert. Mit einem vielfältigen Programm, das von inspirierenden Inputs bis hin zu aufregenden Ausflügen reichte, wurde für jeden etwas geboten. Es durften viele tolle Momente und eine von Gottes Herrlichkeit gefüllte Woche gefeiert werden.»

Kleingruppen & Leiterförderung

In diversen Kleingruppen vertiefen junge Erwachsene ihren Glauben. Gemeinsames Essen gehört genauso dazu wie zusammen in der Bibel lesen und füreinander beten.

Daneben hat im vergangenen Jahr auch ein neues Angebot zur Förderung von jungen Leitern gestartet. Im “@Leaders” werden Vertiefungsmodule angeboten, welche Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Gemeinde in ihrer Leiterschaft gezielt fördern sollen.

Dazu treffen wir uns wöchentlich mit einzelnen Leiterinnen und Leitern, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und uns auszutauschen und auftauchende Fragen zu beantworten. Daneben werden einzelne junge Erwachsene, die in wegweisenden Lebensjahren stehen, begleitet und unterstützt, mittels Coachings und regelmässigen Treffen.



Peter & Evelyn Wernli

Freiwilligenfest "Wilder Westen"

Ungefähr 120 Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche Oftringen haben an einem schönen Spätsommerabend Anfang September im Pfarrhausgarten gemeinsam gefeiert. Das Freiwilligenfest ist ein Dankeschön für alle, die einen Beitrag zum bunten, vielfältigen und lebendigen Gemeindeleben der Kirche beitragen. Neben wunderbarem Essen und diversen Getränken gab es viele weitere Attraktionen: Vom Rodeoreiten, übers Lassowerfen bis zum Bierkrugstossen konnten die Wild West Talente ihr Können unter Beweis stellen. Beim Linedance zu später Stunde ist so manch ein neuer Tanzstern aufgegangen und das Kennenlernbingo hat zu interessanten Gesprächen und neuen Kontakten geführt.



Die Kirchenpflege dankt den Freiwilligen für ihren Einsatz

Alphalive Glaubenskurs

Im Herbst haben Peter Wernli und Basil Widmer gemeinsam mit einem Team von Freiwilligen den Alphalive-Kurs durchgeführt. Neben einem gemeinsamen Essen beinhalteten die Abende verschiedene Grundthemen des christlichen Glaubens, über die wir im Anschluss in zwei Gruppen austauschten. Die ganze Gruppe nahm nach den ausgeschriebenen Abenden an weiteren Treffen teil. Die meisten haben danach Anschluss in einer Kleingruppe gefunden.



Das Schlussbild des Weihnachtstheaters

Weihnachtstheater

Über 40 Personen haben am Weihnachtstheater mitgewirkt. Geschrieben und geleitet wurde die Produktion von der kircheneigenen Theatergruppe «T-Bones». Seit Oktober wurde wöchentlich geprobt, Kostüme genäht und am Bühnenbild gebastelt, sodass am vierten Adventswochenende die beiden Aufführungen erfolgreich über die Bühne gingen.

60+

60+ Nachmittage

Jung und Alt begegnen sich, haben Austausch, bereichern und erfreuen sich an den Nachmittagen, sei dies beim Mitsingen des Oberstufenchors, Zuhören verschiedener Lebensgeschichten, Zuschauen eines Theaters, oder eines Films. Auch Ausflüge kommen nicht zu kurz, wie in die Vogelwarte Sempach oder in die Verenaschlucht. Das Team und die Beteiligten nehmen auch an Freuden, Sorgen, Leid der anderen teil und haben Zeit für ein offenes Ohr und Gespräch. Der 60+ Nachmittag findet nach wie vor Anklang.



60+ Ferienwoche

Aussage einer über 90jährigen Seniorin, die zum ersten Mal teilnahm: «Warum bin ich nicht schon früher mitgekommen? Es war so schön. Ich war so gut aufgehoben. Man nahm sich mir liebevoll an.» Es ist also nie zu spät teilzunehmen. Alle «sönd willkomm», wie es im Appenzeller Dialekt heisst. Ausflüge, Besichtigungen, Führungen, Wanderungen und Spaziergänge wurden unternommen. Am letzten Abend wurde die Gruppe mit urchiger Appenzeller Musik, Talerschwingen und Witzen überrascht. Die Woche stand unter dem Thema: «Bewahrung im Unglück», das anhand verschiedener biblischer Figuren beleuchtet wurde und den Teilnehmenden Ermutigung, Hoffnung und Lichtblick für ihren Lebensweg gab.



Glückliche Gesichter in der 60+ Ferienwoche

Besuchsdienst

Während des Jahres 2024 wurden 125 Mitglieder der Kirchgemeinde, vorwiegend von Freiwilligen, anlässlich ihres Geburtstages besucht. Praktisch alle freuen sich über den Kontakt und strahlende Gesichter während des Besuchs. Solche Begegnungen motivieren das Besuchsteam. Bei diesen Besuchen muss man sich immer wieder vom Heiligen Geist leiten lassen. Aus dem Geburtstagsbesuch, dem Erstkontakt, resultiert ab und zu weitere Besuche.

Die Missions-Strickgruppe

Ein Dutzend Frauen, auch mehr, stricken fleissig warme Sachen (Mützen, Schals, Handschuhe, Socken etc.) für die jährliche Aktion Weihnachtspäckli und für die Mission am Nil. Ganz viel Wolle wird zu wunderschönen Kleidungsstücken verarbeitet, die Freude bereiten. Ebenso gehören zum Nachmittag ein geistlicher Input und ein Zvieri, eine Stärkung für Leib und Seele.



Judith Schreyger

Spiis & Gwand

Das Jahr 2024 stand für Spiis und Gwand im Zeichen des Neubeginns, der hingebungsvollen Arbeit und der Erfahrung von Gottes Liebe. Die Organisation arbeitet mit mehr als dreissig engagierten Freiwilligen daran, jede Woche rund sechzig bedürftige Menschen kostenlos mit Lebensmitteln zu versorgen. Die Essensausgabe ist jedoch mehr als nur materielle Hilfe: Sie ist auch ein Ausdruck von Aufmerksamkeit, Unterstützung und Nächstenliebe.

Eine der grössten Herausforderungen des Jahres war der Neustart der Organisation. Mit Nelli Domahidi wurde eine neue Co-Leiterin gefunden, die seit August 2024 gemeinsam mit Rita Klöti das Spiis & Gwand leitet. Auch bei einem neuen Lokal wurde man fündig: Nach monatelanger Suche konnte ein geeigneter Standort gefunden werden, der die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht. Die Renovierung war eine gewaltige Aufgabe, doch dank Gottes Fürsorge erhielt Spiis und Gwand zahlreiche Unterstützung – sowohl durch ehrenamtliche Arbeit als auch durch finanzielle Hilfe. Es war berührend zu erleben, wie viele Menschen mit Liebe dienten, sei es durch greifbare Hilfe oder Gebet. Ohne die Hingabe der Freiwilligen wäre all dies nicht möglich gewesen. Spiis und Gwand ist für jede einzelne helfende Hand dankbar, die Zeit und Energie geopfert hat, damit die Gemeinschaftsarbeit fortgesetzt werden kann. Im Laufe des Jahres wurde immer deutlicher, dass der kirchliche Dienst der Nächstenliebe von grösster Bedeutung ist. Die bedürftigen Mitmenschen müssen bei dieser Arbeit stets im Mittelpunkt stehen. Für die christliche Gemeinschaft ist der Dienst an den Bedürftigen besonders wichtig, denn Jesus selbst lehrte, anderen in Not zu helfen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)



Viele Freiwillige halfen beim Umzug



Das neue Zuhause von Spiis&Gwand an der Aeschwahrstrasse 54.

Auch in Zukunft bleibt das Ziel, dass Spiis und Gwand ein Ort ist, an dem Bedürftige Unterstützung und eine liebevolle Gemeinschaft finden. Durch Gottes Gnade und den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen besteht das Vertrauen darauf, dass dieser Dienst weiterhin fortgeführt werden kann.



Rita Klöti & Nelli Domahidi 13

Ausblick auf das Jahr 2025

Liebe Mitglieder und Freunde der reformierten Kirche Oftringen.

Wir hoffen, dass der Jahresbericht Sie mit neuen und spannenden Einblicken in die vielfältige Arbeit unserer Kirchgemeinde beschenkt hat. An dieser Stelle danken wir Ihnen nochmals herzlich für Ihre Unterstützung.

Das Jahr 2025 nehmen wir mit dem Jahresthema: "Suchet der Stadt Bestes" in Angriff. Wir wollen lernen, ein Segen für unser Dorf und unsere Region zu sein und sind gespannt, was da alles auf uns zukommt.

Wir freuen uns auf all die Dinge, die Gott in der kommenden Zeit tun wird. Denn wie es schon in der Bibel heisst (Philipper 1,6): "Ich bin ganz sicher, dass Gott sein gutes Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird."

In diesem Vertrauen zu Gott gehen wir mutig vorwärts.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Gottes Segen und alles Gute.

Die Kirchenpflege & Angestellten der Kirche Oftringen



Kontakt:

Reformierte Kirche Oftringen

Sekretariat

Kirchstrasse 11

4665 Oftringen

062 797 11 40

sekretariat@kirche-oftringen.ch

www.kirche-oftringen.ch